

Kammerchor Cantilene

Russische Klangfarben fürs Rheinland

Von
Roland Meurer
22.09.17, 14:40 Uhr



Wer bei Cantilene mitsingen möchte , muss keine russischen Sprachkenntnisse mitbringen.
Foto: Meurer

Köln-Ehrenfeld -

Mit einem freundlichen "Privjet", was ins Deutsche übersetzt so viel heißt wie "Hallo", begrüßt der russisch-deutsche Kammerchor Cantilene die Besucher auf seiner Website. Freudig bewegt klingen auch die Lieder des gemischten Laienensembles, das die Chor-Leiterin Valentina Broil 1998 mit dem Ziel gründete, einen Chorklang aus russischer und deutscher Gesangstradition zu entwickeln.

Seitdem bringen die heute rund 30 aktiven Mitglieder von Cantilene Farbe ins rheinische Musikleben. Neben geistlichen und weltlichen Stücken aus Russland interpretiert der Kammerchor auch deutsches und europäisches Liedgut, meist im A-cappella-Stil. Im Chor sei die eine Hälfte russisch, die andere Hälfte deutsch, sagt Sängerin Felizitas Meiners, die sich den Fragen des "Kölner Stadt-Anzeiger" stellte. "Man muss aber kein Russisch können, um bei uns mitzusingen."

Was ist das Besondere an Ihrem Chor?

Das Besondere an unserem Chor ist neben der allgemeinen Liebe zur Musik der spezielle Klang der Werke russischer Komponisten, das besondere Interesse an der russischen Sprache und die Freude am gemeinsamen Singen und Feiern. Auch die Tatsache, dass einige von uns zwar in russischer Sprache singen, aber eigentlich gar kein Russisch sprechen können, sorgt beim mühsamen Lernen der Lieder immer wieder für Erheiterung. Interessant ist außerdem, dass wir nicht nur in voller Chorbesetzung, sondern auch als Duett, Quartett und als kleineres Ensemble mit etwa zehn Sängern oder Solisten aus den eigenen Reihen auftreten.

Wie groß ist das Repertoire?

Das Repertoire ist in der fast 20-jährigen Chorgeschichte auf mehr als 100 Stücke angewachsen. Viele davon "ruhen" mittlerweile, dafür kommen neue Titel hinzu. In unserem Verzeichnis finden sich Chorwerke der russischen Liturgie und russische Volksmusik namhafter, aber auch weniger bekannter Komponisten. Immer wieder gerne singen wir auch Stücke, die unsere Chorleiterin Broil selbst komponiert hat.

Welches Konzert gehört zu den Highlights der Chorgeschichte?

Höhepunkte unserer Chorgeschichte sind die Konzerte, die auch unser Publikum sichtbar bewegen. So manches Mal

haben wir schon während des Singens Tränen rollen sehen, weil sich die Zuschauer an ihre Heimat oder an bedeutende persönliche Ereignisse erinnert haben, die sie mit der Musik in Verbindung bringen. Außerdem genießen wir gemeinsame Reisen oder Probenwochenenden in die Eifel, ins Bergische Land oder nach Antwerpen. Dort können wir nicht nur die Musik, sondern auch uns selbst besser kennenlernen.

An welche große Panne erinnern Sie sich?

Größere Pannen sind bei uns glücklicherweise bisher noch nicht passiert. Kleine persönliche Pannen kennt aber sicher jede/jeder von uns. Vergessene Noten beim Konzert, falsche Konzertkleidung, im Stau stecken bleiben und es gerade noch so pünktlich zum Auftritt auf die Bühne schaffen und sich nichts anmerken lassen, versehentlich in eine Generalpause hineinsingen, ein Hustenanfall an einer Pianostelle und vieles mehr. Dabei muss unsere Chorleiterin möglichst ihre gute Laune behalten, was sicherlich nicht immer leicht ist.

Vor welcher Herausforderung steht der Chor?

Unsere größte Herausforderung ist es, genug Sängerinnen und Sänger zu haben, die an unserer doch ziemlich speziellen Musik ein Interesse haben und mit großer Begeisterung dabei sind. Unsere sprachliche Mischung innerhalb des musikalischen Repertoires, aber auch bei der Probenarbeit ist manchmal anstrengend, macht es aber auch zu etwas Besonderem. Und warum sollte es auch einfach sein? Schließlich treffen wir uns ja, weil wir uns zusammen etwas erarbeiten wollen!

Wie würden Sie Köln in einem Lied besingen?

Für die hier lebenden Deutschen und Einheimischen "es Kölle e Gefühl", wir fühlen uns hier wohl, und wir tun ganz viel, damit sich bei den "Zugereisten" dieses Gefühl auch einstellt. Wir haben durchaus Erfolg damit!

Der Chor, die Auftritte

Geprobt wird jeden Dienstag um 19 Uhr im Doris-Roper-Haus, Kreuzerstraße 5-9, 50672 Köln-Ehrenfeld.

Mitsängerinnen und Sänger sind sehr willkommen.

Russischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ein Konzert zum 20-jährigen Bestehen des Chores im kommenden Jahr ist in Planung.

cantilene.koeln@googlemail.com www.cantilene.de

– Quelle: <https://www.ksta.de/28449472> ©2017